

Di. 05.10.2021 / 08:30 – 09:50 Uhr
Angebot für Schulklassen: Erste Vorstellung
08:30 – 09:50 Uhr, 40 Minuten Filmvorführung, 40 Minuten Gespräch

**„MASEL TOV COCKTAIL“ –
FILMVORFÜHRUNG UND ANSCHLIESSENDE
GESPRÄCHSRUNDE MIT DEM REGISSEUR
ARKADIJ KHAED**

Kinorama, Massener Straße 32-38, Unna

Dimitrij Liebermann ist Jude und hat Tobi ins Gesicht geschlagen. Nun soll er sich bei ihm entschuldigen. Ohne schlechtes Gewissen macht er sich auf den Weg. Dabei trifft er auf eine bunte Repräsentation der deutschen Gesellschaft und wird immer wieder vor Herausforderungen gestellt. Mit viel Ironie und Witz zeigt der Kurzfilm, was es heißt, als jüdischer Jugendlicher in Deutschland aufzuwachsen.

Infos: Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, Sevgi Kahraman-Brust, sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de, Tel.: 02307 9 24 88 74.

Informationen zur Anmeldung entnehmen Sie bitte der Webseite www.school-scout.de

Eintritt: 3,- € pro Schülerin und Schüler

Di. 05.10.2021 / 18:30 Uhr – 20:00 Uhr
**„MASEL TOV COCKTAIL“ –
FILMVORFÜHRUNG UND ANSCHLIESSENDE
GESPRÄCHSRUNDE MIT DEM REGISSEUR
ARKADIJ KHAED UND DER DREHBUCH-
AUTORIN MERLE KIRCHHOFF**

Kinorama, Massener Straße 32-38, Unna

Der von der Filmakademie Baden-Württemberg, dem SWR und Arte produzierte Film „Masel Tov Cocktail“ feierte 2020 im Rahmen des Filmfestivals „Max Ophüls Preis“ seine Premiere und wurde beim Filmfest Dresden vorgestellt. Die Handlung zeigt die subjektive Perspektive des Abiturienten Dima Liebermann, einem Sohn russischer Einwanderer im heutigen Deutschland, und seinen Umgang mit Problemen und Provokationen. Der Regisseur Akadij Khaed und die Drehbuchautorin Merle Kirchhoff stehen nach der Filmvorführung im Kinorama Unna für ein Gespräch zur Verfügung.

Infos und Tickets: Kinorama Unna unter www.kino-unna.de

Eintritt: 6,- €

So. 17.10.2021 / 18:00 Uhr
**„OJFN WEG“ – „AUF DEM WEG“: EXIL UND
EMIGRATION IN JÜDISCHEN LIEDERN MIT
DAVID KEMPIN UND DIMITRY REZNIK**

Synagoge der Gemeinde haKochaw, Buderusstraße 11, Unna-Massen

Exil und Emigration prägen die jüdische Existenz von Beginn an. Das Liederprogramm mit David Kempin (Gesang und Gitarre) und Dimitry Reznik (Geige) vermittelt eine Ahnung von Exil-Erfahrungen der frühen Epochen, fährt fort mit der Flucht aus West- nach Osteuropa, dem Leben im zaristischen Russland sowie der Flucht und dem Aufbau einer neuen Existenz in den USA. Lieder aus der Schoah, aus Israel und der heutigen Zeit schließen die Zeitreise ab.

Infos: Freundeskreis der Jüdischen Gemeinde für den Kreis Unna, ha-kochaw@liberale-juden.de, www.freundeskreis-ha-kochaw.de

Anmeldung mit Adresse und Telefonnummer an ha-kochaw@liberale-juden.de, Personalausweis beim Einlass erforderlich.

Eintritt frei (Spenden sind willkommen)

Mi. 20.10.2021 / 18:00 Uhr
**„OJFN WEG“ – „AUF DEM WEG“:
JÜDISCHE MIGRATION HEUTE**

Synagoge der Gemeinde haKochaw, Buderusstraße 11, Unna-Massen

In Unna gründeten Jüdinnen und Juden aus der ehemaligen Sowjetunion 2007 wieder eine jüdische Gemeinde. Die Mitglieder der Gemeinde haKochaw und Daniel Kempin, Zeitzeuge der Umbruchzeit der 80er und 90er Jahre und Kind der 2. Generation nach der Schoah, sprechen über die Migration der Juden und inwieweit sie heute „angekommen“ sind und was dies für das Selbstverständnis als „Jude in Deutschland“ bedeutet.

Infos: Freundeskreis der Jüdischen Gemeinde für den Kreis Unna, ha-kochaw@liberale-juden.de, www.freundeskreis-ha-kochaw.de

Anmeldung mit Adresse und Telefonnummer an ha-kochaw@liberale-juden.de, Personalausweis beim Einlass erforderlich.

Eintritt frei (Spenden sind willkommen)



So. 24.10.2021 / 16:00 Uhr – 19:00 Uhr
**KOSCHERER WEIN –
VORTRAG MIT WEINPROBE**

Synagoge der Gemeinde haKochaw, Buderusstraße 11, Unna-Massen



Wein zählt seit biblischer Zeit zu den Bestandteilen jüdischer Tradition und ist Teil des Rituals am Shabbat und an anderen Feiertagen. Der Übergang von der Arbeitswoche zum Shabbat wird mit Segnungen und koscherem Wein zelebriert und heißt auf Hebräisch „Kiddusch“. Wie ein Wein „koscher“ wird, erfahren Sie an diesem

Abend und erhalten zugleich die Möglichkeit, unterschiedliche koschere Weine zu verkosten.

Infos: Jüdische Gemeinde haKochaw für den Kreis Unna e.V., Buderusstraße 11, 59427 Unna, Tel.: 02303 88 63 24, ha-kochaw@liberale-juden.de

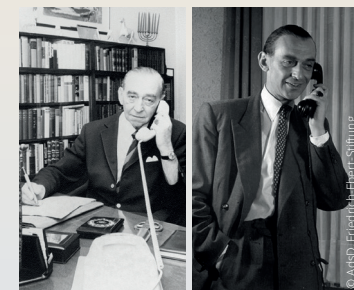
Eine Anmeldung per Mail an ha-kochaw@liberale-juden.de ist erforderlich.

Eintritt: 15,- €

Di. 26.10.2021 / 18:30 Uhr – 20:00 Uhr
**„WAS UNS UNSER GEWISSEN BEFIEHLT“ –
LUDWIG ROSENBERGS BEITRAG ZUR
ENTWICKLUNG DER DEUTSCH-
ISRAELISCHEN BEZIEHUNGEN**

EIN VORTRAG VON DR. FRANK AHLAND

Zentrum für Information und Bildung, Lindenplatz 1, Unna, Raum 2.03



Rosenberg am Telefon

Der deutsche Gewerkschafter Ludwig Rosenberg, der einer deutsch-jüdischen Familie mit Wurzeln in Westfalen entstammte, steht im Zentrum des Vortrags von Stadtarchivar Dr. Frank Ahland. Zu Rosenbergs frühen Verdiensten gehörte die zügige Wiedereingliederung der westdeutschen Arbeiterbewegung in die internationale Gewerkschaftsbewegung. Er setzte sich für die deutsch-israelische Aussöhnung ein und baute

auf beiden Seiten den Kontakt zum israelischen Gewerkschaftsbund Histadrut auf. Ebenso setzte er sich für die Aufnahme diplomatischer Beziehungen ein.

In Kooperation mit dem Stadtarchiv der Kreisstadt Unna

Infos und Anmeldung: Anabela Melo, Tel.: 02303 103-714, anabela.melo@stadt-unna.de oder Carolin Mülle, Tel.: 02303 103-713, carolin.mueller@stadt-unna.de oder unter www.vhs-zib.de

Eintritt frei

Do. 04.11.2021 / 19:00 Uhr – 20:30 Uhr
**JUDENTUM IN WESTFALEN –
VORTRAG VON ARNO HERZIG**

Zentrum für Information und Bildung, Lindenplatz 1, Unna, Jugendbereich der Bibliothek

Der deutsche Historiker Arno Herzig erörtert wie sich das Judentum im Laufe seiner Geschichte gewandelt hat. So näherte es sich in Westfalen der bürgerlichen Mehrheitsstruktur an, sang und predigte in Gottesdiensten auf Deutsch, behielt jedoch Formen der eigenen Kultur bei. Der Staat regelte den Status erst 1847, die volle Gleichberechtigung erhielt das Judentum 1869. Diese Tendenzen lassen sich an der Entwicklung der jüdischen Gemeinde in Unna verfolgen, deren aktive Teilnahme am politischen Leben der Stadt seit 1848 bezeugt ist. Arno Herzig hat bereits zahlreiche Forschungsprojekte und Publikationen u. a. zur deutsch-jüdischen Geschichte veröffentlicht und ist Mitglied der Historischen Kommission für Westfalen.

Infos und Anmeldung: Anabela Melo, Tel.: 02303 103-714, anabela.melo@stadt-unna.de oder Carolin Mülle, Tel.: 02303 103-713, carolin.mueller@stadt-unna.de oder unter www.vhs-zib.de

Eintritt frei

So. 14.11.2021 / 17:30 Uhr
**VON MELANCHOLIE UND CHUZPE –
EINE REISE DURCH DIE GESCHICHTE DER
JÜDISCHEN MUSIK**

Nicolaihaus, Nicolaistraße 3, Unna

Margarita Feinstein (Klavier) und Freya Deiting (Violine) loten in ihrem Programm quer durch die Geschichte der jüdischen Musik mit Werken von Fanny Hensel, Klezmermusik und jahrtausendealten jüdischen Liedern das so typische Nebeneinander von Schmerz und Freude aus.

Infos: Kreisstadt Unna, Bereich Kultur, Armin Eichenmüller, Tel.: 02303 103-789, armin.eichenmueller@stadt-unna.de

Karten: unter www.kultur-in-unna.de und im i-Punkt (Zentrum für Information und Bildung, Lindenplatz 1, Tel.: 02303 103-777, zib-i-punkt@stadt-unna.de)

Eintritt: 10,- € / ermäßigt 8,- € zzgl. Systemgebühr

Kreisstadt Unna, Bereich Kultur, in Kooperation mit der Sybil-Westendorp-Stiftung

Do. 11.11.2021 / ab 18:30 Uhr
(optionale Führung durch die Synagoge;
19:30 Uhr Lesung)

**EMANUEL ROSEN LIEST: „WENN JEMAND
ANRUFT, SAGT, ICH BIN TOT“**

Synagoge der Gemeinde haKochaw, Buderusstraße 11, Unna-Massen

Emanuel Rosen (geb. in Israel, lebt in Kalifornien) stellt in dieser moderierten Lesung sein Buch „Wenn jemand anruft, sagt, ich bin tot“ vor, in welchem er sich auf Spurensuche seiner Familiengeschichte, insbesondere der seiner jüdischen Großeltern Lucie und Hugo Mendel, begibt. Hugo Mendel wurde in Unna geboren und führte bis 1933 in Hamm eine Anwaltskanzlei, bis die Familie emigrieren musste.

Deutscher Leseart: Schauspieler Kai Schumann (u.a. „Heldt“, ZDF).



Emanuel Rosen

Kai Schumann

Info: Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V., Nicolaistraße 3, 59423 Unna, Tel.: 02303 96 38 50, info@wlb.de

Eintritt: 14,- €
Aufgrund der begrenzten Platzkapazität ist eine Anmeldung erforderlich. Information zur Anmeldung entnehmen Sie bitte der Webseite www.wlb.de.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Synagoge der Gemeinde haKochaw.

Mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung NRW.

Mi. 24.11.2021 / 19:00 Uhr – 20:15 Uhr
**WAS BEDEUTET ES HEUTE, JÜDISCH ZU
SEIN? – ONLINE-GESPRÄCHSRUNDE**

Synagoge der Gemeinde haKochaw, Buderusstraße 11, Unna-Massen

Was bedeutet es jüdisch zu sein? Wieso bleibt die Lebenswirklichkeit von Jüdinnen und Juden in Deutschland abseits von Holocaustgedenken im öffentlichen Diskurs oftmals auf der Strecke? Hat das Festjahr dazu beigetragen, jüdisches Leben in Deutschland dauerhaft sichtbar zu machen? Gäste aus Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft kommen zu diesen Fragen ins Gespräch und blicken auf das Jubiläumsjahr zurück.

Infos und Anmeldung: Anabela Melo, Tel.: 02303 103-714, anabela.melo@stadt-unna.de oder Carolin Mülle, Tel.: 02303 103-713, carolin.mueller@stadt-unna.de oder unter www.vhs-zib.de

Eintritt frei. Der Teilnahmelink wird nach der Anmeldung zur Verfügung gestellt.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Smart Democracy“ des deutschen Volkshochschulverband (DVV) und wird live aus der VHS Köln übertragen.

Do. 25.11.2021 / 19:00 Uhr – 20:30 Uhr
**ENTWICKLUNG UND PHASEN DES
ANTISEMITISMUS – VORTRAG VON
PETER LONGERICH**

Zentrum für Information und Bildung, Lindenplatz 1, Unna, Jugendbereich der Bibliothek



Peter Longerich

Der Anschlag in Halle 2019 hat nicht nur gezeigt, wie gefährlich die Lage für Juden in Deutschland geworden ist. Peter Longerich, renommierter Historiker und Mitautor des 2012 veröffentlichten ersten Antisemitismusberichtes des Deutschen Bundestages, zeigt, dass wir den gegenwärtigen Antisemitismus in Deutschland nicht begreifen können, wenn wir ihn vor allem als Sündenbock-Phänomen verstehen. Der Blick in die Geschichte offenbart, dass das Verhältnis zum Judentum vor allem ein Spiegel des deutschen Selbstbildes und der Suche nach nationaler Identität geblieben ist.

Infos und Anmeldung: Anabela Melo, Tel.: 02303 103-714, anabela.melo@stadt-unna.de oder Carolin Mülle, Tel.: 02303 103-713, carolin.mueller@stadt-unna.de oder unter www.vhs-zib.de

Eintritt frei

VERANSTALTUNGEN IN UNNA ZUM FESTJAHR 1700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND

JÜDISCHES LEBEN
IN UNNA

1.700 JAHRE JÜDISCHES LEBEN IN DEUTSCHLAND – PROGRAMM IN UNNA FÜR 2021

Die erste urkundliche Erwähnung von Menschen jüdischen Glaubens auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands lässt sich durch ein Dekret des römischen Kaisers Konstantin auf das Jahr 321 datieren. Im Jahr 2021 leben Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1.700 Jahren hier. Dieses Jubiläum wird in einem Festjahr bundesweit mit vielen verschiedenen Veranstaltungen gewürdigt. Ziel ist es, die reichhaltige Tradition jüdischer Kultur in Deutschland vielfältig zu vergegenwärtigen, jüdisches Leben sichtbar und erlebbar zu machen und einem wieder aufkeimenden Antisemitismus etwas entgegenzusetzen. Viele Menschen werden auch in Unna mit einer Reihe abwechslungsreicher Veranstaltungen die Möglichkeit haben, jüdischer Geschichte zu begegnen und den Alltag jüdischer Menschen in Deutschland und Unna besser kennenzulernen.

Die Veranstalter-Gemeinschaft freut sich auf spannende Begegnungen und anregende Gespräche.



Mi. 18.08.2021 / 18:00 Uhr „JÜDISCHES LEBEN IN UNNA“ – AUFKRAFTVERANSTALTUNG

Synagoge der Gemeinde haKochaw, Buderusstraße 11, Unna-Massen

Zum Auftakt der Beiträge Unnas zum Festjahr „#1700JLID“ wird der Moderator Stefan Keim (WDR) das Themenfeld mit dem stellvertretenden Bürgermeister Michael Sacher, der Rabbinerin Natalia Verzhbovska und Ulrike Wachenfeld in einer Gesprächsrunde erörtern. Zentraler Bestandteil des Auftaktes ist die Klanginstallation „Selbstverständlich – mit Leerstellen“ von Marcus Beuter, welche die wechselvolle Geschichte des Judentums in Deutschland darstellt.

Info: Kreisstadt Unna, Bereich Kultur, Dr. Frank Ahland, Tel.: 02303 103-727, frank.ahland@stadt-unna.de, in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde haKochaw für den Kreis Unna e.V., Buderusstraße 11, 59427 Unna, ha-kochaw@liberale-juden.de

Anmeldung unter ha-kochaw@liberale-juden.de (mit Angabe des Namens, der Anschrift und Telefonnummer aller Besucher*innen). Bitte Zeit für die Einlasskontrolle einplanen, ein Personalausweis ist erforderlich.

Eintritt frei (Spenden sind willkommen)

Mi. 18.08.2021 – Sa. 22.01.2022 VERSTECKT IM HINTERHAUS MIT ANNE FRANK – EINE VIRTUELLE REISE

Lerntreff im Zentrum für Information und Bildung,
Lindenplatz 1, Unna, Raum 0.02

Öffnungszeiten des Lerntreffs:

Dienstag und Mittwoch 13.30 bis 18.30 Uhr

Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr

Reisen Sie mit der Virtual Reality-Brille zurück ins Jahr 1944, in dem sich Anne Frank mit ihrer Familie in einem geheimen Hinterhaus in Amsterdam versteckt hält. Die Besucher*innen können sich gemeinsam oder alleine durch die einzelnen Zimmer des Hauses bewegen und von der Erzählstimme Anne Franks berichten lassen, wie ihre Wohn- und Lebenssituation unter den damaligen Umständen gewesen ist.

Infos und Anmeldung: Sofia Schnettler, Tel.: 02303 103-760, zib-lerntreff@stadt-unna.de oder unter www.vhs-zib.de (Es sind bis zu 6 VR-Brillen gleichzeitig nutzbar nach individueller Terminabsprache)

Eintritt frei

Mi. 25.08.2021, 14:30 Uhr – 17:00 Uhr MENSCHEN, RÄUME, KLÄNGE, KULINARIK

Synagoge der Gemeinde haKochaw, Buderusstraße 11, Unna-Massen

Die liberale Synagoge in Unna-Massen öffnet ihre Türen und lädt zu einem Rundgang durch die Räume ein, wo auch die Klanginstallation „Selbstverständlich – mit Leerstellen“ von Marcus Beuter besichtigt werden kann. An diesem Nachmittag stellen zudem die Mitarbeiter*innen von ADIRA, der neuen Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit in Trägerschaft der Jüdischen Gemeinde Dortmund, ihre Arbeit und Angebote für die Schulen vor.

Infos: Arbeitskreis Antisemitismus Prävention für den Kreis Unna, Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna, Sevgi Kahraman-Brust, Tel.: 02307 9 24 88-74, sevgi.kahraman-brust@kreis-unna.de

Anmeldung bis Montag, 23. August 2021 an Viktoria.Prinz-Wittner@kreis-unna.de. Sollte die Veranstaltung in Präsenz nicht durchführbar sein, erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung einen Link zu dem digitalen Begegnungsraum (Zoom) zugesandt.

Eintritt frei



Mo. 30.08.2021 / 19:30 Uhr – 21:00 Uhr JÜDISCH-DEUTSCHE LITERATUR IN WORT UND TON: WORTE – ERINNERUNGEN – BEGEGNUNGEN

Synagoge der Gemeinde haKochaw, Buderusstraße 11, Unna-Massen

An diesem Literaturabend unternimmt der Buchhändler Michael Sacher anhand eigener Leseerinnerungen einen Spaziergang durch die jüdisch-deutsche Literaturgeschichte mit unterschiedlichen Texten zu jüdisch-deutschen Traditionen. Begleitet wird er von der Sängerin Anne-Katrin Schlegel und dem Gitarristen Thomas Quast, die den Abend in der Unnaer Synagoge musikalisch abrunden.

Infos und Anmeldung: Anabela Melo, Tel.: 02303 103-714, anabela.melo@stadt-unna.de oder Carolin Mülle, Tel.: 02303 103-713, carolin.mueller@stadt-unna.de oder unter www.vhs-zib.de

Eintritt: 8,- € / ermäßigt 6,- €



Anne-Katrin Schlegel

Michael Sacher

Mühlenstraße 1-2

So. 05.09.2021 / ab 14:00 Uhr EUROPÄISCHER TAG JÜDISCHER KULTUR

Start der Führung: ab 14 Uhr, Treffpunkt: Hellweg-Museum Unna,
Burgstraße 8, Unna

Start der Veranstaltung im St. Bonifatius-Heim: ab 16 Uhr,
Mühlenstraße 7, Unna

Zum Europäischen Tag jüdischer Kultur lädt die Museumspädagogin Birgit Hartings die Besucher*innen auf eine thematische Stadtführung durch Unna ein, die sich ausgehend vom Hellweg-Museum in Richtung des ehemaligen israelitischen Altersheims, dem St. Bonifatius-Heim, bewegt. Unterwegs werden weitere bedeutungsvolle Orte besichtigt, welche die jüdische Geschichte in Unna widerspiegeln. Am Bonifatius-Heim steht dann die Klanginstallation Marcus Beuters im Fokus, welche im Anschluss an die Auftaktveranstaltung für eine 14-tägige Präsentation an diesen geschichtlich bedeutsamen Ort umzieht. Neben der Erläuterung seines Kunstwerkes geht der Künstler auch auf die wechselvolle Geschichte des Judentums in Deutschland ein. Daneben stellt Jürgen Düsberg (Pastor i.R.) die Geschichte des israelitischen Altersheims dar, hierzu werden passende Speisen, Getränke und Musik serviert.

Info: Kreisstadt Unna, Bereich Kultur, Dr. Frank Ahland, Tel.: 02303 103-727, in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde haKochaw für den Kreis Unna e.V., Buderusstraße 11, 59427 Unna, ha-kochaw@liberale-juden.de

Anmeldung: Kreisstadt Unna, Bereich Kultur, Lisa Gerber, Tel.: 02303 103-721, lisa.gerber@stadt-unna.de, jüdische Gemeinde haKochaw für den Kreis Unna e.V., ha-kochaw@liberale-juden.de

Eintritt frei, Anmeldung ist erforderlich



Duo Sorek & Bruckmann

Mo. 20.09.2021 / ab 16:00 Uhr TREFFPUNKT SUKKA. SUKKOT-FEST

Synagoge der Gemeinde haKochaw,
Buderusstraße 11, Unna-Massen

Das Sukkot-Fest, auch Laubhüttenfest genannt, bietet eine Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Zu diesem Anlass hält die Rabbinerin Natalia Verzhbovska einen Vortrag über „Judentum. Geschichte, Gegenwart“. Mit Yoed Sorek & Noga Bruckmann folgt darauf das Konzert „Lecha Dodi“ mit synagogalen Gesängen und Melodien. Im Anschluss an ein gemeinsames Abendessen klingt das Fest in der Sukka nach einem feierlichen Gottesdienst zu Sukkot aus.

Infos und Anmeldung: Jüdische Gemeinde haKochaw für den Kreis Unna e.V., Buderusstraße 11, 59427 Unna, ha-kochaw@liberale-juden.de

Eintritt frei, Anmeldung ist erforderlich (Spenden sind willkommen)

Bitte Zeit für die Einlasskontrolle einplanen, ein Personalausweis ist erforderlich.

Di. 28.09.2021 / 17:00 Uhr – 18:30 Uhr „WENN STEINE ERZÄHLEN...“ – SPAZIERGANG ZU UNNAER STOLPERSTEINEN

Exkursion, Treffpunkt Eselbrunnen auf dem Alten Markt in Unna

Bei diesem Rundgang berichtet Jürgen Düsberg (Pastor i.R.) aus dem Leben jüdischer Frauen, Männer und Kinder, die Opfer von Vertreibung und Vernichtung des NS-Regimes wurden. 126 Stolpersteine sind seit 2006 im Stadtgebiet von Unna verlegt worden, welche einige der Schicksale dieser Menschen schildern und zeitgeschichtlich einordnen.

Infos und Anmeldung: Anabela Melo, Tel.: 02303 103-714, anabela.melo@stadt-unna.de oder Carolin Mülle, Tel.: 02303 103-713, carolin.mueller@stadt-unna.de oder unter www.vhs-zib.de

Eintritt frei, Anmeldung ist erforderlich



Mi. 29.09.2021 / 19:00 Uhr – 20:30 Uhr ANTISEMITISCHE VERSCHWÖRUNGS- THEORIEN – VORTRAG VON JULIANE WETZEL

Synagoge der Gemeinde haKochaw, Buderusstraße 11, Unna-Massen



Juliane Wetzel

Jede politische oder wirtschaftliche Krise, jede Epidemie oder Naturkatastrophe dient heute als Trigger zur Bildung von Mythen und Gerüchten, aus denen sich Verschwörungstheorien entwickeln können. Nicht alle sind antisemitisch, aber antisemitische Denkmuster spielen am Ende häufig doch eine Rolle. Die Historikerin Juliane Wetzel setzt sich in ihrem Vortrag mit dem Phänomen antisemitischer Verschwörungsfantasien auseinander und veranschaulicht diese anhand aktueller Beispiele.

Infos und Anmeldung: Anabela Melo, Tel.: 02303 103-714, anabela.melo@stadt-unna.de oder Carolin Mülle, Tel.: 02303 103-713, carolin.mueller@stadt-unna.de oder unter www.vhs-zib.de

Eintritt frei

So. 03.10.2021 / 13:00 Uhr – 14:30 Uhr FÜHRUNG DURCH DIE SYNAGOGE IN UNNA-MASSEN

Synagoge der Gemeinde haKochaw, Buderusstraße 11, Unna-Massen

Wie vielfältig jüdisches Leben in Deutschland und Westfalen ist, zeigt die jüdische Gemeinde „haKochaw“ bei einer Führung durch die Synagoge in Unna-Massen. Die Besucher*innen erhalten dabei die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich bisher Unbekanntem anzunähern sowie ein Verständnis für andere kulturelle und religiöse Prägungen zu entwickeln.

Infos und Anmeldung: Anabela Melo, Tel.: 02303 103-714, anabela.melo@stadt-unna.de oder Carolin Mülle, Tel.: 02303 103-713, carolin.mueller@stadt-unna.de oder unter www.vhs-zib.de

Eintritt frei

VHS Unna-Fröndenberg-Holzwickede in Kooperation mit der jüdischen Gemeinde haKochaw für den Kreis Unna e.V.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Kreisstadt Unna, Bereich Kultur, Lindenplatz 1, 59423 Unna

INFOS
Alle Infos und Anmeldebedingungen können bei den jeweilig angegebenen Veranstaltern erfragt werden. Weitere Informationen und den Programmfolder können Sie beim i-Punkt im Zentrum für Information und Bildung erhalten. Lindenplatz 1, 59423 Unna, Tel.: 02303 103-777, zib-i-punkt@stadt-unna.de

Für alle Termine gelten die Schutz- und Hygieneregeln der dann gültigen Coronaschutzverordnung. Bitte informieren Sie sich vorab bei den jeweiligen Veranstaltern. Programmänderungen vorbehalten.

Die Veranstaltungsreihe „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Jüdische Gemeinde „haKochaw“ für den Kreis Unna e.V.
- Freundeskreis der jüdischen Gemeinde für den Kreis Unna e.V.
- Stadtarchiv und Bereich Kultur der Kreisstadt Unna
- Westfälisches Literaturbüro in Unna e.V.
- Hellweg-Museum Unna
- Volkshochschule Unna-Fröndenberg-Holzwickede
- Bibliothek im zib
- Kommunales Integrationszentrum Kreis Unna

HAFTUNGSAUSSCHLUSS / COPYRIGHTS
Programmänderungen vorbehalten. Keine Haftung für Satz- oder Druckfehler sowie für die Angaben zu Terminen, Orten und Preisen. Die Copyrightangaben zu den verwendeten Fotos wurden nach bestem Wissen gesetzt. Sollten Sie darüber hinaus Rechte an einem der Bilder haben, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Mit freundlicher
Unterstützung von

